

»Goldene Kartoffel«

Unterirdischer Journalismus

Die Neuen deutschen Medienmacher*innen« (NdM) verleihen zum zweiten Mal die »Goldene Kartoffel«. Das ist der Preis für besonders unterirdische Berichterstattung von Medien und Journalist*innen, »die ein verzerrtes Bild vom Zusammenleben im Einwanderungsland Deutschland zeichnen«, steht auf der Webseite der NdM, die ein bundesweiter unabhängiger Zusammenschluss von Journalist*innen mit und ohne Migrationsgeschichte sind.

Preisträger*innen der »Goldenen Kartoffel« in diesem Jahr sind die vier politischen Talkshows im öffentlich-rechtlichen Fernsehen: »Hart aber fair« (Frank Plasberg, ARD), »Maischberger« (Sandra Maischberger, ARD), »Anne Will« (Anne Will, ARD) und »Maybrit Illner« (Maybrit Illner, ZDF). Der Jury ging es um drei Aspekte: Ankündigungen der Sendungen, Inhalt sowie die Auswahl der Gäste.

Die Ankündigungen der genannten Talksendungen seien oft reißerisch und mit plumpen Fragen versehen, so die Jury, etwa: »Heimat Deutschland – nur für Deutsche oder offen für alle?«, »Bürger verunsichert – Wie umgehen mit kriminellen Zuwanderern?«, »Angst vor dem Islam: Alles nur Populismus?«, »Gekommen, um zu bleiben. Neue Zuwanderer, alte Probleme?«. Nach Ansicht der Jury fördern solche Inhalte Klischees, statt sie abzubauen. »Die Sendungen zu den Themen rund um Migration, Geflüchtete und Islam zeichnen sich durch Vorurteile und Panikmache aus«, begründet die Jury ihre Entscheidungen. »Fast immer geht es um Extremismus, Kriminalität und andere Bedrohungen durch Migrant*innen und ihre Nachkommen.« Die Gästerauswahl sei häufig diskriminierend und der Diversitätsmangel in vielen Sendungen sehr auffällig, insbesondere die ständige Abwesenheit von Schwarzen Menschen. Auch Menschen mit Rassismuserfahrung, die nicht als weiß, deutsch oder westlich wahrgenommen werden, seien entweder nicht eingeladen oder wenn überhaupt, dann nur in Sendungen zu Migrationsthemen, »als würden Themen wie Rente, Pflege, Klima usw. einen erheblichen Teil der Gesellschaft nicht betreffen. Ein Viertel der Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund«, so die Jury.

Vorschläge für den Preis können Mitglieder aus dem bundesweiten Netzwerk der Neuen deutschen Medienmacher*innen unterbreiten. Die Jury besteht aus dem ehrenamtlichen Vorstand des Vereins. Die Preisverleihung wird im Rahmen der Bundeskonferenz der Neuen deutschen Medienmacher*innen am 2. November 2019 in Berlin stattfinden. Die NdM-Bundeskonferenz steht dieses Jahr unter dem Motto »Haltung – oder soll man es lassen?«. Die Preisträger*innen sind eingeladen.

Letztes Jahr hatte der Chef der »Bild«, Julian Reichelt, den Preis erhalten. Er kam auch zur Preisverleihung, aber lehnte die »Goldene Kartoffel« ab. *nd*